

Der Humanist in der Rolle des Reformators

Provinzialbibliothek eröffnet morgen Ausstellung über Philipp Melanchthon und seine Beziehungen zu Amberg

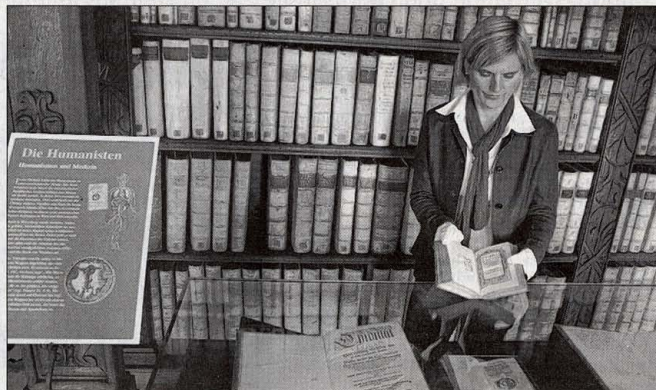
Amberg. Anlässlich seines 450. Todesjahres widmet die Provinzialbibliothek dem Humanisten Philipp Melanchthon eine Ausstellung, die seine wesentlichen Werke vorstellt und auf seine Bedeutung für die Reformation in der Stadt Amberg eingeht. Denn Melanchthon war ein enger Freund und später auch Mitsstreiter Martin Luthers.

Grundsätze formuliert

Er formulierte 1530 die „Confessio Augustana“, die bis heute gültige Bekenntnisschrift, in der er die Grundsätze des evangelischen Glaubens formulierte. Auch im Bildungsreich stand er für Reformen an Schulen und Universitäten und verfasste zu fast allen Wissensgebieten der damaligen Zeit Lehrbücher, die bis weit ins 19. Jahrhundert Verwendung fanden. Schon zu Lebzeiten brachte ihm dies den Ehrentitel „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) ein.

Briefwechsel erhalten

Der Wittenberger Reformator stand mit einer Vielzahl von Städten im Austausch, so gab es auch Beziehungen mit Amberg. Nach seinen Empfehlungen wurden etliche einflussreiche Stellen in Kirche, Lehre und Verwaltung in der kuroberpfälzischen Stadt Amberg besetzt. Sein Briefwechsel mit dem Rat der Stadt Amberg hat sich teilweise erhalten, so bereichern hochwertige Schriftstü-



Bibliotheksleiterin Siglinde Kurz präsentiert eines der Exponate, das ab morgen bis Ende Oktober in der Melanchthon-Ausstellung zu sehen sein wird.

Bild: hzf

cke – beispielsweise ein Melanchthon-Autograph – aus dem Stadtarchiv die Ausstellung in der Provinzialbibliothek.

Nach Luthers Tod im Jahr 1546 war Melanchthon die zentrale Persönlichkeit des deutschen Protestantismus, wurde jedoch in seinen letzten Lebensjahren in heftige Auseinandersetzungen um unterschiedliche Lehreinrichtungen verwickelt. Er starb am 19. April 1560 in Wittenberg und ist in der dortigen Schlosskirche beigesetzt.

KATALOG UND ÖFFNUNGSZEITEN

Mit der Eröffnung morgen um 19.30 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Christine Paschen über „Melanchthon – Reformator und Ratgeber“ erscheint auch ein Katalog.

Er enthält folgende Beiträge: Christine Paschen: Melanchthon, 1497 – 1560. Johannes Laschinger: Philipp Melanchthon und der Rat der Stadt Amberg. Jörg Fischer:

Georg Agricola Ambergensis – Melanchthons Mann in Amberg (?). Manfred Knedlik: Pädagoge der Praxis. Philipp Melanchthon als Lehrbuchautor.

Die Öffnungszeiten: 20. September bis 29. Oktober, montags bis donnerstags 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, freitags 10 bis 12.30 Uhr, feiertags geschlossen.